

# Sommerlied

Wilfried Behr

E A H C#m A F#m H



1. Am Ho - ri - zont die Wol - kenzieh'n, *die* Re - gen-trop - fen ber - gen,  $\zeta$   
2. Im Gras be - wegt sich stark und zart le - ben - di - ges Ge - wim - mel.  $\zeta$   
3. Es se - gelt Saat der Li - in - den, es wie - gen sich die Äh - ren, es  
4. Die Vö - gel flie - gen, schwe - ben  $\zeta$  su - chen Rast im hohen - Baum  $\zeta$   
5. Die Sonn` steigt ü - ber Hö - hen hin, lässt letz - te Strah - len glei - ten, er

6 E A F#m H A F#m 1. H E 2. H E



1. wer - fen Schat - ten ü - bers Grün und lo - ben Gott auf Er - den, Er - den.  
2. Klei - ne We - sen gro - ßer Art, die lo - ben Gott im Him - mel, Him - mel.  
3. klingt ein Lied von Wi - in - den, lobt Gott im Klang der Sphä - ren, es Sphä - ren.  
4. lo - ben, wenn sie sich er - he - ben, Gott im wei - ten Ra - um Ra - um.  
5. freut des Men - schen Herz und Sinn, lobt Gott im Lauf der Zei - ten, er Zei - ten.